Gummersbach 20.09.2019

Am Freitag den 20. September 2019 machten sich wieder einmal 11 unerschrockene Störtis auf eine Auswärtstour mit der DB. Wie immer: alles schön geplant, Tischdecken, frische Brötchen und was man sonst noch so alles zu einem netten Frühstück braucht, war in den Taschen verstaut. Man hatte ja Reservierungen mit zwei Tischen. Doch bei der Bahn kommt es anders als man denkt – ist ja inzwischen schon normal. Unser ICE viel aus, Ersatz war ein IC mit weniger Wagen und einer halben Stunde Verspätung. Dann war unser Plan, wir fahren zum Dammtor und haben vielleicht dadurch mehr die Möglichkeit Plätze zu bekommen. Also ab zur S-Bahn. Die fuhr wegen eine Polizeieinsatzes nicht. Dann ab zum Taxi-Stand. Aufgeteilt in zwei Taxen wollten wir zum Dammtor. Pustekuchen – die Straßen komplett wegen eines Unfalls und der Demo komplett dicht. Wieder zurück zum HBF. Der Zug kam und wir kamen auch noch in den Wagen. Das war es aber auch. Wir standen in Gang bis zum nächsten Halt. Da vor unserem geplanten Zug nach Köln auch schon einer ausgefallen war, war der Andrang entsprechend. Die Folge war ein Durchsage „dieser Zug kann wegen Überfüllung nicht weiterfahren – bitte steigen sie aus und warten auf den nächsten. Jeder der das Angebot annimmt bekommt einen Gutschein in Höhe von 30 €“. Es waren Einige, zumindest so viele damit der Zug zunächst einmal weiterfuhr – bis zum nächsten Halt. Das gleiche noch einmal – aber dieses Mal wollten nicht so viele aussteigen. Also kam die Bahnpolizei zum Einsatz - „Zwangsräumung“. Wir hatten uns inzwischen über den ganzen Zug verteilt. Eine etwas größere Gruppe bemühte sich dann um das Frühstück, das dann an die einzelnen „Stationen“ verteilt wurde. Wir kamen dann aber ohne weitere Komplikationen in Köln an. Mit einer Bahn später als geplant ging es dann nach Gummersbach. Da es inzwischen so spät war, war unsere Reservierung zum Essen auch hinfällig.

So ging es dann direkt ins Hotel was sehr gut war. Unsere Mannschaft war auch schon vor Ort und genoss den Sonnenschein vor dem Hotel. In dem Zimmer 210 gab es auch eine kleine Küche mit einem Kühlschrank, der dann mit den übrig gebliebenen Frühstücksutensilien und den Getränken für den Abend bestückt wurde.

Dann ging es zu Fuß in Richtung Halle. War bequem zu erreichen. Aber man merkte dass man im „Bergischen“ Land war. Gut, zum Spiel ist nicht allzuviel zu sagen. Eine nicht so gute Mannschaft hat gegen eine noch weniger gute gespielt.

Aber wir haben uns die Stimmung nicht verderben lassen und haben dann in 210 einen recht lustigen Ausklang gehabt. In diesem Zimmer gab es neben Eier mit Maggi, Tubenmarmelade, div. Getränke auch selbstgebranntes – floss wie Öl. Ich glaube so gegen Mitternacht löste sich die Runde auf.

Am nächsten Morgen beim Auschecken wurden dann noch einige Bären mitgenommen. Diese gab es für 10 €, die zu 100% einer Organisation für Organspenden für Kinder verwendet wird. Mit 5 neuen Mitfahrern ging es dann in die Innenstadt zum Frühstück. Das Wetter war so toll, dass man das im Freien einnehmen konnte. Der Tag fing richtig gut an. Gut gestärkt ging es dann zum Bahnhof. Das Abenteuer DB ging weiter. Zwei Stationen und es ging wieder los. Man musste den Zug wechseln – Grund ??. Wir waren dennoch rechtzeitig in Köln. Dort konnte man wieder das nächste FFF wegbringen und sonst noch das eine oder andere erledigen. Gut gelaunt in freudiger Erwartung einer gemeinsamen Rückfahrt ging man zum Bahnsteig. Man hatte ja reserviert. Aber man macht die Rechnung ja nicht ohne die DB. Es wurde ein IC eingesetzt, kein ICE. Reservierung weg. Wagenzusammensetzung – die Reihenfolge war geändert. Wo war nun „unser“ Wagen, konnte der Bahnbedienstete auf dem Bahnsteig nicht sagen. Folge war: der Zug fuhr ein, unser Wagen war von unsrem Standpunkt aus fast in Hamburg. Es waren natürlich keine zusammenhängenden Plätze verfügbar. Zumindest hatten aber alle einen Platz. Es war trotzdem wieder sehr unterhaltsam. Eine Gruppe Junggesellen-Abschied feiernder, die zwischen unserer Gruppe saß, hat dafür gesorgt. Wir hatten dem „Armen“ eine Rose abgekauft, andere haben die „Eier-Maggiflasche“ gegen Taschentücher eingetauscht.

Vor lauter dieser ganzen DB-Aufregung sind mir so einige ganz lustige Sprüche abhanden gekommen. Ich muss nun doch mal Notizen machen.

Eigentlich bin ich nun am Ende. Es waren trotz allem zwei schöne Tage mit Euch. Wir warten schon auf die nächste Tour. Mal sehen was der DB dann einfällt – vielleicht werden dann ja wieder die Dampfloks eingesetzt.

Und auch wenn ich mich wiederhole: danke für das Miteinander und die Rücksichtnahme.

Bis zum nächsten Mal

 Eure Anke (Stürmer)